

Oberstufenleiterin Kathrin Böke berichtet über die Qualifikationsphase in der gymnasialen Oberstufe an der IGS Lengede.

FOTO: OH



Großes Interesse an der Arbeit in der Oberstufe

Die **IGS Lengede** stellt Eltern und Schülern den Unterricht vor

Lengede. Die Integrative Gesamtschule (IGS) erfreut sich weiter großer Beliebtheit in der Umgebung. So begrüßte Rektor Jan-Peter Braun hundert interessierte Schüler und Eltern der eigenen Schule sowie von benachbarten Gymnasien, Realschulen und Oberschulen, die sich über die gymnasiale Oberstufe im Allgemeinen und über die Angebote der Lengeder Oberstufe im Speziellen informieren wollten.

Auf besonderes Interesse stieß bei den Zuhörern die Gestaltung des Übergangs von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II. An der IGS Lengede werden dazu bereits am Ende von Klasse 10 den Schülern Schnupperstunden in den ihnen unbekannteren Fächern Philosophie, Darstellendes Spiel, Informatik oder Sporttheorie angeboten.

In Jahrgang 11 nimmt die Berufs- und Studienorientierung

einen hohen Stellenwert ein. So werden Hochschulinformationstage besucht, es wird ein akademisches Praktikum absolviert und es werden Expertentage durchgeführt. Zusammen mit individuellen Beratungsgesprächen sollen die Schüler so in die Lage versetzt werden, am Ende des Jahrgangs 11 die Profile und Prüfungskurs ihren eigenen Stärken, Interessen und Berufs- bzw. Studienwünschen entsprechend wählen zu können.

Im zweiten Teil des Abends stellte Oberstufenleiterin Kathrin Böke die Besonderheiten der Jahrgänge 12 und 13 vor. Die Schüler können in Lengede aus fünf Profilen auswählen. „Life Science“ und „Junior Ingenieur“ wird für Jugendlichen mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Interessen angeboten. „ZeitRäume“ umfasst den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt. „KulturArt“ soll die Schüler mit dem musisch-

künstlerischen Schwerpunkt ansprechen und der sprachliche Schwerpunkt wird durch das Profil „Communication and Business International“ bedient.

Kathrin Böke erläuterte: „In den Profilen können sich die verschiedenen Interessen und Talente der Schüler wiederfinden. Zugleich bieten die fünf Profile die beste Möglichkeit zu einem fächerübergreifenden und kooperativen Unterricht. Diese interdisziplinäre Herangehensweise an gemeinsame Themen stellt eine zentrale Kompetenz für die Studierfähigkeit, aber auch für eine zukünftige Ausbildung dar.“

Am Rande hatten Schüler des derzeitigen 12. Jahrgangs Stände aufgebaut, in denen sie ihre jeweiligen Profile präsentierten. Intensiv angenommen wurde von den Besuchern das Angebot, mit den Zwölfklässlern ins persönliche Gespräch zu kommen.